

**Änderungsanträge zum Haushaltsentwurf 2010
Ratssitzung am 12. Juli 2010**

05.07.2010

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Sommer!
Sehr geehrte Fraktionsvorsitzende und Ratsmitglieder!

Ich übersende Ihnen hiermit die Änderungsanträge der Fraktion DIE LINKE zum Haushaltsplanentwurf 2010 für die Ratssitzung am 12. Juli 2010.

Werden unsere Anträge beschlossen und umgesetzt, wird der Haushalt im Jahr 2010 um 860.000 Euro und 2011 um 250.000 Euro entlastet. Diese Beträge können eingesetzt werden weitere unsoziale Maßnahmen des Haushaltssicherungsprogramms zu streichen. Die Fraktion hat sich bei den Änderungsanträgen auf die schlimmsten Punkte konzentriert.

DIE LINKE. Ratsfraktion Lippstadt beantragt folgende Änderungen des Haushaltsplanentwurfes 2010 von Bürgermeister Sommer und Kämmerer Strotmeier:

A. Mehrausgaben gegenüber dem Entwurf

1. Verzicht auf Kürzungen beim Personal

Auf die Maßnahmen im Haushaltssicherungsprogramm Nr. 12, 13, 14, 15, 18, 20, 21, 22 und 23 wird verzichtet. Das sind die Kürzungen in den Bereichen Fortbildungsetat, Ausbildung, Beförderungen, Zuschuss Betriebsfest, Stellenbesetzung, Altersteilzeit und Zeitverträge.

2. Verzicht auf die Schließung des Freibades

Auf die Maßnahmen im Haushaltssicherungsprogramm Nr. 34, 35 und 55 wird verzichtet. Das Freibad wird nicht geschlossen. An den Planungen für das Kombi-Bad wird festgehalten. Die Benutzungsentgelte für das Lehrschwimmbekken in Dedinghausen bleiben unverändert.

3. Verzicht auf Kürzung bei den Kommunikationszentren

Auf die Maßnahme Nr. 42 wird verzichtet.

4. Verzicht auf die Verschlechterungen bei der Mobilität

Auf die Maßnahmen im Haushaltssicherungsprogramm Nr. 43, 44 und 45 wird verzichtet. Das Anruf-Sammeltaxi, die Anbindung von Bad Waldliesbom ans Stadtbussystem und der Nachtbusverkehr zwischen Anröchte, Erwitte und Lippstadt werden aufrecht erhalten.

5. Keine Mehrbelastungen für den Sport

Auf die Maßnahmen im Haushaltssicherungsprogramm Nr. 57 und 58 wird verzichtet. Die Benutzungsentgelte für Sportanlagen werden nicht erhöht. Es werden keine Gebühren für die Sportplatzpflege erhoben.

6. Keine Erhöhung der Elternbeiträge

Auf die Maßnahmen im Haushaltssicherungsprogramm Nr. 61, 89, 90 und 91 wird verzichtet. Die Elternbeiträge für Vormittagsbetreuung, Kindertagesstätten, Kindertagespflege und Ganztagschule werden nicht erhöht.

7. Verzicht auf Kürzungen bei Kultur und Bildung

Auf die Maßnahmen im Haushaltssicherungsprogramm Nr. 62, 68, 69, 81 und 84 wird verzichtet. Die Gebühren für Bücherei, Volkshochschule und Musikschule werden nicht erhöht. Der Zuschuss für den Kunstverein und der Zuschuss für den Musikverein bleiben ungekürzt erhalten.

8. Verzicht auf Kürzungen im Sozial- und Jugendbereich

Auf die Maßnahmen im Haushaltssicherungsprogramm Nr. 94, 97, 99, 102, 103 und 104 wird verzichtet. Bei Jugenderholungsmaßnahmen wird nicht gekürzt, die soziale Gruppenarbeit fällt nicht weg, die Hilfen zur Erziehung werden nicht reduziert und die Zuschüsse an freie Wohlfahrtsverbände bleiben.

9. Ausbau des Familienpasses

Beim Familienpass (Maßnahmen im Haushaltssicherungsprogramm Nr. 109) wird nicht gekürzt. Das Einwerben von Drittmitteln ist eine relative Verbesserung gegenüber dem Haushaltsentwurf. Die beabsichtigten Gebührenerhöhungen bedeuten für die Betroffenen dennoch eine Verschlechterung. Sozial Benachteiligte können sich schon jetzt keinen Musikschulunterricht oder kaum einen VHS-Kurs leisten.

Für die Ermäßigungen des Lippstädter Familienpasses wurden in den letzten Jahren jeweils gut 50.000 Euro aufgewendet. Der Haushaltsansatz war bei jeweils 70.000 Euro.

Die Verwaltung hat errechnet, dass unser Antrag auf Ausbau des Familienpasses (70 % Ermäßigung und Einbeziehung von Personen mit einem Jahreseinkommen bis zu 18.000 Euro) Kosten von 90.000 Euro jährlich verursachen könnte. Der Haushaltsansatz ist um 20.000 Euro zu erhöhen.

B. Mehreinnahmen und Minderausgaben gegenüber dem Entwurf als Deckungsvorschläge für A

10. Erhöhung der Gewerbesteuer

Die Maßnahme im Haushaltssicherungsprogramm Nr. 36 wird geändert. Der Hebesatz wird auf 450 % festgelegt und zur Gegenfinanzierung der Anträge 1 bis 9 verwandt.

11. Einplanen einer Erbschaft

Die Erbschaft über 350 000 Euro, die die Stadt erhalten hat, wird im Haushalt als Einnahme eingeplant und zur Gegenfinanzierung der Anträge 1 bis 9 verwandt.

12. Kürzung bei Ehrengeschenken

Der Haushaltsansatz bei den Ehrengeschenken (Nr. 7499000; 32.400 Euro p.a.) wird in der Planung für 2011 um 20.000 Euro abgesenkt und nicht über das neue Niveau (12.400 Euro) erhöht. Die Kürzung wird zur Gegenfinanzierung der Anträge 1 bis 9 verwandt.

13. Kürzung bei Aufwendungen für externe IT, Software-Lizenzen und NKF

Laut Entwurf:

- Nr. 5499000, Kosten externer IT-Dienstleistungen: 554.940 Euro in 2010 und folgende
- Nr. 01014003, Erwerb von Softwarelizenzen: 202.000 Euro in 2010, 250.000 Euro in 2011
- Nr. 7499000, Kosten für Projekte im Rahmender Einführung des „Neuen Kommunalen Finanzmanagements“ (NKF): 2010 40.000 Euro, 2011 40.000 Euro

Antrag:

- Die Kosten für die NKF-Projekte im Haushaltsplan entfallen ab 2011. 2010 werden 5.000 Euro gekürzt.
- Bei den Kosten für Softwarelizenzen und externe IT-Dienstleistung sollen zusammen ab 2011 jährlich jeweils um 150.000 Euro gekürzt werden. Es wird auf Insourcing, interkommunale Kooperation und Nutzung von Open Source gesetzt.

Die Kürzungen werden zur Gegenfinanzierung der Anträge 1 bis 9 verwandt.

14. Reduzierung von Baumaßnahmen

Folgende Kürzungsanträge halten wir nur aufrecht, wenn diese für die Gegenfinanzierung von Sozialkürzungen notwendig sind:

- Beim Güterbahnhofsgelände (Nr. 78153111.109021012) werden zunächst 2010 150.000 Euro und 2011 275.000 Euro gekürzt. Die Baumaßnahmen werden zeitlich gestreckt bzw. vermindert.
- Der Bau der Furt über die Glenne (Nr. 7852111.810000057) wird verschoben bzw. es wird auf die Maßnahme verzichtet (Einsparung 2011 150.000 Euro).
- Die LED-Umrüstung (Nr. 7852111.815000035) wird verlangsamt. Es werden ab 2011 jeweils 150.000 Euro eingeplant (Einsparung 2011 90.000 Euro).
- Auf die Umgestaltung des Parks Poststraße (Nr. 7853111.113011006) wird zunächst verzichtet (Einsparung 2010 75.000 Euro, 2011 200.000 Euro).

Die Kürzungen werden zur Gegenfinanzierung der Anträge 1 bis 9 verwandt.

In der Anlage finden Sie eine Übersicht der finanziellen Auswirkungen.

Mit freundlichen Grüßen

Michael Bruns, Vorsitzender DIE LINKE. Ratsfraktion Lippstadt